

Vorlage-Nr. 14/1872

öffentlich

Datum: 28.02.2017
Dienststelle: Fachbereich 32
Bearbeitung: Herr Godt/Herr Krichel

Bau- und Vergabeausschuss	10.03.2017	empfehlender Beschluss
Schulausschuss	13.03.2017	empfehlender Beschluss
Finanz- und	29.03.2017	empfehlender Beschluss
Wirtschaftsausschuss		
Landschaftsausschuss	04.04.2017	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Kurt-Schwitters-Schule, Förderschwerpunkt Sprache in Düsseldorf/Neubau einer Einfeld-Turnhalle und Ersatz des Nebengebäudes, Sanierung des Bestandsgebäudes im Rahmen einer Neuarrondierung des Schulgrundstücks
hier: Vorstellung der Planungen und der Kosten**

Beschlussvorschlag:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 15.376.079,88 € (brutto) für den Neubau einer Einfeld-Turnhalle und den Ersatz des Nebengebäudes sowie die Sanierung des Bestandsgebäudes im Rahmen einer Neuarrondierung des Schulgrundstücks der LVR-Kurt-Schwitters-Schule, Förderschwerpunkt Sprache in Düsseldorf, wird gemäß Vorlage 14/1872 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für
Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:		
Erträge:	Aufwendungen:	
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	Auszahlungen:	15.376.079,8
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	/Wirtschaftsplan	8 €
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

L u b e k

Zusammenfassung:

Am 07.04.2014 erfolgte der Grundsatzbeschluss des Landschaftsausschusses auf Basis der Vorlage Nr. 13/3560 zur Erstellung der Planung für einen Ersatz der Schulnebengebäude einschl. Turnhalle und Neuarrondierung des Grundstücks für die LVR-Kurt Schwitters-Schule. Aufgrund gestiegener Schülerzahlen benötigt die Schule dringend weitere Räumlichkeiten. Daher sollen in Ergänzung des bestehenden Schulgebäudes neue Unterrichtsräume für Schule und OGS geplant werden. Die bestehende Gymnastikhalle soll durch den Neubau einer Einfeldturnhalle ersetzt werden.

Zur Umsetzung der geplanten Erweiterungsbaumaßnahme sollen das Direktorenhaus und die Wohnheime 2 und 3 im rückwärtigen Grundstücksteil abgerissen werden. Hierdurch wird das rückwärtige Grundstück freigemacht für eine notwendige Interimsunterbringung von Schulräumen während der Bauarbeiten.

Aula und Hausmeisterwohnung sollen als Bestandteil der Baumaßnahme ebenfalls im ersten Schritt abgerissen werden, um das Baufeld zu schaffen für die Erweiterung des Schulgebäudes. Die Realisierung der Baumaßnahme soll bei laufendem Betrieb erfolgen. Dazu wird der Eingang an die nördliche Seite verlegt. Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitten erfolgen, im 1. BA die Errichtung der Schulerweiterung mit der Turnhalle, im 2. BA die Sanierung des Altbaus. Nach Beschlussfassung der Gremien auf Grundlage der vorliegenden Begründung des Durchführungsbeschlusses soll die Genehmigungsplanung erstellt und im Juni 2017 eingereicht werden. Im März 2018 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung ist geplant für Mai 2020. Die Gesamtkosten einschl. Einrichtungskosten, EPL und BPS betragen € 15.376.079,88 brutto.

Diese Maßnahme ist für die Förderung des Landesprogramms Gute Schule 2020 vorgesehen und wurde in dem zu erstellenden Maßnahmenkonzept berücksichtigt. Diese Vorlage berührt die Zielrichtung Z5 „*Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen*“ des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1872:

LVR-Kurt-Schwitters-Schule, Förderschwerpunkt Sprache in Düsseldorf

Neubau einer Einfeld-Turnhalle und Ersatz des Nebengebäudes, Sanierung des Bestandsgebäudes im Rahmen einer Neuarrondierung des Schulgrundstückes

hier: Vorstellung der Planung und der Kosten

Hinweis: Diese Vorlage berührt die Zielrichtung Z5 „Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen“ des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

1. Dienstliche Veranlassung

Am 07.04.2014 erfolgte der Grundsatzbeschluss des Landschaftsausschusses auf Basis der Vorlage Nr. 13/3560 zur Erstellung der Planung für einen Ersatz der Schulnebengebäude einschl. Turnhalle und Neuarrondierung des Grundstücks für die LVR-Kurt-Schwitters-Schule.

2. Bauliche Konzeption

2.1 Ausgangssituation / Aufgabenstellung

Große Teile des Gebäudekomplexes, in dem heute die LVR-Kurt-Schwitters-Schule untergebracht ist, wurden in den 1950er Jahren als Aus- und Fortbildungszentrum des LVR errichtet. Im vorderen Teil des Schulgrundstücks ist die LVR-Kurt-Schwitters-Schule in ihren Schulgebäuden untergebracht. Diese wurden durch Um- und Ausbauten für den Bedarf der Schule hergerichtet und bestehen aus vier Gebäudeteilen (siehe Anlage 1 – Übersichtsplan der Liegenschaft und Luftaufnahme).

Im hinteren Teil des Grundstücks befinden sich drei Gebäude der ehemaligen Wohnheime, die ehemalige Direktorenvilla sowie die Gymnastikhalle. Diese Gebäude sind aus bautechnischer Sicht als abgängig zu bezeichnen und sollen nicht mehr weiter genutzt werden. Das erste Gebäude der ehemaligen Wohnheime (Wohnheim 1) nutzt die LVR-Kurt-Schwitters-Schule für den Unterricht und für die OGS.

Aufgrund gestiegener Schülerzahlen benötigt die Schule dringend weitere Räumlichkeiten. Daher sollen in Ergänzung des bestehenden Schulgebäudes neue Unterrichtsräume für Schule und OGS geplant werden. Die bestehende Gymnastikhalle soll durch den Neubau einer Einfeldturnhalle ersetzt werden.

Zur Umsetzung der geplanten Erweiterungsbaumaßnahme sollen das Direktorenhaus und die Wohnheime 2 und 3 im rückwärtigen Grundstücksteil abgerissen werden. Hierdurch wird das rückwärtige Grundstück freigemacht für eine notwendige Interimsunterbringung von Schulräumen während der Bauarbeiten.

Aula und Hausmeisterwohnung sollen als Bestandteil der Baumaßnahme ebenfalls im ersten Schritt abgerissen werden, um das Baufeld zu schaffen für die Erweiterung des Schulgebäudes.

Das ehemalige Wohnheim 1 bleibt als OGS zunächst in Betrieb und wird nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts (BA) abgerissen.

Die Sportfelder auf dem Schulhof sind in einem guten Erhaltungszustand und werden von der Baumaßnahme nicht tangiert.

2.2 Städtebauliche Konzeption

Das Grundstück mit der bestehenden Schule liegt in direkter Nachbarschaft der LVR-Gerricus-Schule und des LVR-Berufskollegs. Nördlich schließt sich das Gelände eines privaten Klinikträgers, der Sana-Klinik, an.

Die Erschließung und Zufahrt zum Schulgelände mit dem neu geplanten Eingang bleiben an alter Stelle. Mit der neuen Turnhalle wird ein baulicher Akzent an der Gräulingerstraße geschaffen und das Grundstück zur stark befahrenen Straße hin arrondiert.

Durch den Abriss der Wohnheime, der Turnhalle und der Direktorenvilla wird das rückwärtige Grundstück freigemacht und dient der Erweiterung des Schulhofes, wobei die vorhandenen Sportflächen und die Bolzplatzwiese unangetastet bleiben.

Die Zufahrt in den westlichen, hinteren Grundstücksteil bleibt ebenfalls zur Erschließung der rückwärtigen, freien Fläche erhalten. Diese kann so zukünftig vom Schulgrundstück unabhängig weiter erschlossen und entwickelt werden.

Mit dem Planungsamt der Stadt Düsseldorf wurde die städtebauliche Konzeption vorabgestimmt.

2.3 Gebäudestruktur und Nutzung

Die Gebäudestruktur des bestehenden Gebäudes wird im Wesentlichen bis auf folgende Eingriffe beibehalten: Die Erschließungsflure werden von unzulässigen Einbauten befreit; die Entfluchtungssituation wird durch Anschluss des innenliegenden Treppenhauses an das Außengelände verbessert. Die Raumzuschnitte von Klassen und Verwaltung werden klarer gefasst. Das Lehrerzimmer wird vergrößert und mit individuellen Arbeitsplätzen versehen.

Im Erdgeschoss wird auf der halben Fläche des Innenhofes eine Schülerbibliothek mit Zugang zum Freien hinzugefügt. In den Lagerräumen des Kellers wird die Lüftungszentrale geplant. In Erdgeschoss und 1. Obergeschoss wird an der Schnittstelle zwischen Alt- und Neubau eine WC-Anlage eingebaut. Über den neu eingebauten Aufzug ist die barrierefreie Erschließung gesichert.

An der Schnittstelle zwischen Alt- und Neubau liegt der Eingang mit Foyer, das ebenfalls als Schlechtwetter-, Pausen- und Versammlungsstätte mit Bühne dient. An das Foyer schließt direkt die Mensa mit Aufwärmküche an.

Mensa und Foyer sind auf den anschließenden Pausenhof ausgerichtet. Erdgeschossig befindet sich auch die OGS mit Zugang zum angrenzenden seitlichen Hof. Die OGS-Klassen- und Gruppenräume werden vormittags im regulären Unterricht wie die baugleichen Klassenräume im Obergeschoss genutzt. Foyer, Mensa, OGS-Räume im Erdgeschoss und der Schulhof bilden am Nachmittag einen räumlichen Zusammenhang.

Die Turnhalle ist sowohl vom innenliegenden Flur, als auch direkt vom Eingang her zu erreichen, wodurch auch die externe Nutzung durch Vereine möglich ist. Auch die Turnhalle wird bauordnungsrechtlich als Versammlungsstätte ausgebildet und steht so den Veranstaltungen der Schulgemeinde zur Verfügung.

2.4 Gebäude

2.4.1 Bauablauf, Konstruktion und Gestaltung

Die Realisierung der Baumaßnahme soll bei laufendem Betrieb erfolgen. Dazu wird der Eingang an die nördliche Seite verlegt. Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitten erfolgen, im 1. BA die Errichtung der Schulerweiterung mit der Turnhalle, im 2. BA die Sanierung des Altbaus.

1. Bauabschnitt:

Als erste Maßnahme werden die Aula und die Hausmeisterwohnung einschließlich der Unterkellerung abgerissen. Damit wird das Baufeld für den Neubau der Erweiterung der Schule und der Turnhalle freigemacht. Die Baugrube Keller wird nach Bau der Versorgungskanäle aufgefüllt.

Die zwei westlichen Wohnheime 2 und 3 werden im Vorfeld abgerissen, um Platz zu schaffen für ein angemietetes Provisorium in Modulbauweise, das die während der Baumaßnahme wegfallenden, jedoch benötigten Räume übergangsweise bereitstellt. Die Kosten für die Erstellung des Provisoriums sind separat aufgeführt und belaufen sich auf ca. € 675.000,-.

Das bestehende östliche Wohnheim 1 mit OGS und die Gymnastikhalle sollen während der Baumaßnahme in Betrieb bleiben.

Der Neubau wird über ein zweigeschossiges Forum an das bestehende Gebäude andockt und dient als Eingangs-, Veranstaltungs- und Pausenhalle. Die Klassen- und Gruppenräume schließen einhüftig an. OGS und Mensa mit Zugang zum Schulhof liegen im Erdgeschoss, Klassen- und Fachräume im Obergeschoss. Die Flurachse des Altbaus wird hierbei aufgenommen. Die Erweiterung wird als zweigeschossiges Gebäude geplant, mit der Option einer späteren Aufstockung um ein Staffelgeschoss. Die Fundamente bzw. die Gründung werden hierauf bemessen.

Die Turnhalle schirmt durch ihre Lage an der Grundstücksgrenze die Schule gegen die Gräulingerstraße ab, ist so aber gleichzeitig sowohl intern durch die Schule, als auch extern durch den Vereinssport gut zugänglich.

Die Mensa geht etwas über die bestehende Gebäudeflucht hinaus und öffnet sich zu den Freianlagen.

Der Neubau wird als Passivhaus geplant, wobei die zentrale Technik sich im Keller des Altbaus befindet. Die Turnhalle wird ebenfalls als Passivhaus geplant. Hier befindet sich die Lüftungszentrale im 1. OG.

Im Bestandsgebäude werden folgende Maßnahmen übergreifend bereits während des 1. BAs durchgeführt: Im Keller wird die Lüftungszentrale eingebaut, die über einen Versorgungskanal den Neubau einschl. der Küche versorgt. Hierüber läuft auch die Verteilung der übrigen Medien wie Wasser, Heizung und Strom.

Im Bestandsgebäude wird ein neuer Sanitärkern mit Schüler- und Lehrer-WC im EG und 1. OG neu geplant. Dadurch entfällt ein Klassenraum, der im Neubau ersetzt wird. Zusätzlich wird ein Aufzug eingebaut.

2. Bauabschnitt:

Nach Abschluss des 1. BAs erfolgt der Umzug in den Neubau und das Wohnheim 1 wird abgerissen. Die sich nun anschließende Sanierung des Altbaus sieht folgende Umbauten vor:

Die teilweise durch Einbauten verstellten Flurbereiche werden freigeräumt. Das mittige Fluchttreppenhaus wird mit einem Stichflur an das Außengelände angeschlossen, sodass die Funktion im Sinne des neuen Brandschutzkonzeptes sichergestellt ist. Die Räume der Verwaltung werden neu organisiert. Hier werden einige Wände verschoben. Das Lehrerzimmer wird vergrößert. Die Lehrküche wird zugunsten eines Selbstlernraums verkleinert.

Im bislang wenig genutzten Innenhof wird die Schülerbibliothek mit Selbstlernplätzen auf der einen Hälfte des Außenraums vorgesehen. Die andere Hälfte bleibt als Terrasse erhalten.

Die vorhandenen Werkräume bleiben im Wesentlichen unverändert, ebenso der Raum für Naturwissenschaften. Hier wird die Entlüftung des Digestoriums und des Vorbereitungsraums modernisiert und über Dach geführt. Im Naturwissenschaftsraum wird eine Installationsdecke eingebaut, sodass der Raum auch als Springerraum für den allgemeinen Unterricht genutzt werden kann.

Im Zuge der Gesamtanierung werden u.a. die abgehängten Decken entfernt und nach akustischen Erfordernissen erneuert. Die Böden in Räumen, Fluren und Treppenhäusern werden erneuert.

Die Fassaden sollen erneuert werden. In der Ausführungsplanung soll untersucht werden, ob möglicherweise die Weiterverwendung von einzelnen tragenden Teilen der Fassade wirtschaftlich sinnvoll ist. Gegebenenfalls kann die Holzfassade im EG und im Innenhof

durch neue Gläser aufgewertet werden. Das Oberlicht im Werkraum soll entfernt und das Dach in diesem Bereich geschlossen werden.

Die geschlossenen Wandflächen sind derzeit mit einer Zinkfassade versehen, die durch eine Holzfassade/ Schalung ersetzt wird. Hierbei soll vorbehandeltes Holz zum Einsatz kommen, das praktisch wartungsfrei ist. Bei etwas höheren Baukosten werden hierdurch erhebliche Instandhaltungskosten eingespart. Die Holzfassade erscheint im Alt- und Neubau als verbindendes Element.

Die Flachdächer werden erneuert. Aufgrund der verbleibenden Holzrippendecken können diese aufgrund der begrenzten Dachlasten nicht extensiv begrünt werden.

Die Flachdächer des Neubaus werden extensiv begrünt.

Nach Fertigstellung des 2. BAs erfolgt die Gestaltung des Außengeländes.

Für die gesamte Bauzeit sind etwa 30 Monate veranschlagt.

Gebäudedaten:

	Bestand	Anbau	Gesamt
BGF m2	3267	2435	5702
NF m2	1615	1592	3207
BRI m3	11398	12684	24082

2.4.2 Haustechnische Konzeption

1.) Das bestehende Gebäude wird gemäß der Energieeinsparverordnung (EnEV) geplant.

Die haustechnische Erschließung des Gebäudes ist vorhanden; es wird an die bestehenden Leitungen angeschlossen, die noch über entsprechende Kapazitäten verfügen. Die Trinkwasseranlage wird komplett erneuert. Die Wärmeversorgung erfolgt durch eine Nahwärme-/ Warmwasserleitung aus der gegenüberliegenden LVR-Gerricus-Schule über die vorhandene Heizungszentrale im UG des Bestandes. Das Wärmeverteilsystem mit Heizkörpern wird erneuert. Der vorhandene Trafo wird umgebaut. Die elektrischen Anlagen im Bestand werden erneuert, ebenso die fernmeldetechnische Anlage.

2.) Der Neubau wird als Passivhaus geplant.

Die Lüftungszentrale wird im UG des Bestandsgebäudes errichtet und über einen Bodenkanal mit dem Neubau verbunden.

3. Externe Beteiligungsverfahren

Die genehmigungsrelevanten Punkte wurden im Rahmen der Vor- und Entwurfsplanung mit der Bauaufsicht und dem Planungsamt der Stadt Düsseldorf abgestimmt.

4. Interne Beteiligungsverfahren

Die vorliegende Planung wurde eng mit der Leitung der LVR-Kurt-Schwitters-Schule und dem Schulverwaltungsamt abgestimmt.

Das Barrierefrei-Konzept ist mit der Schwerbehindertenvertretung abgestimmt.

Die Beteiligung der Personalvertretung ist eingeleitet.

5. Ökologisches Bauen und Nachhaltiges Bauen

Die LVR-/GLM-Standards zum Ökologischen Bauen sowie zum bauunterhaltungs- und baureinigungsfreundlichen Bauen wurden in der Planung berücksichtigt.

Der Neubau wird in Passivhaus-Standard geplant. Die kompakte Bauweise unterstützt den geforderten Standard. Nach vorliegendem Passivhaus-Nachweis (PHPP) sind der Heizwärmebedarf mit 15,09 kWh/m²*a und die Primärenergie mit 84 kWh/m²*a ermittelt worden.

- Die Dachflächen der Neubauten werden extensiv begrünt.
- Die Wärmeversorgung erfolgt über das BHKW der benachbarten LVR-Gerricus-Schule.
- Die Lüftungsanlagen werden mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung ausgerüstet.
- Auf dem Dach wird eine Solar-Warmwasseranlage errichtet.

6. Weitere Vorgehensweise

Nach Beschlussfassung der Gremien auf Grundlage der vorliegenden Begründung des Durchführungsbeschlusses soll die Genehmigungsplanung erstellt und im Juni 2017 eingereicht werden. Im März 2018 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung ist geplant für Mai 2020.

7. Baukosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten einschl. Einrichtungskosten, EPL und BPS betragen € 15.376.079,88 brutto.

Die Gesamtkosten im Entwurf liegen über den im Vorentwurf geschätzten und in der BFC-Phase 3 im Dezember 2015 genehmigten Kosten in Höhe von € 11.904.012,-.

Gründe hierfür sind in folgenden Umständen zu sehen:

In der weiteren Untersuchung des Bestandes wurden nach vorliegenden Analyseergebnissen die vorhandenen Altlasten und der schadstoffrelevante Entsorgungsanteil berücksichtigt.

Der Eingriff in das Altbautragwerk für die Erstellung des neuen Sanitärbereichs und der vertikalen Aufzugerschließung greift in die bestehende Altbaubsubstanz ein und macht konstruktive Maßnahmen notwendig.

Im Brandschutzkonzept mussten weitergehende Maßnahmen und Ausnahmegenehmigungen hinsichtlich der Brandschutzqualitäten der Bauteile getroffen werden.

Der Bestand wird durch die Sanierung in einen neuwertigen Zustand mit entsprechend gestiegener Nutzungsdauer versetzt.

Die Entwicklung der Baupreise ist, bedingt durch die derzeit anhaltend große Nachfrage im Immobilienbereich, in den letzten zwei Jahren erheblich gestiegen.

In der HU-Bau-Summe von € 15.376.080,- sind die Kosten für eine provisorische Unterbringung von Klassen, Lehrerzimmer, Sekretariat und Nasszellen während der Bauzeit nicht enthalten. Die Kosten für eine Miet-Containeranlage betragen € 675.000,- und müssen zusätzlich eingestellt werden.

Des Weiteren sind die Kosten für das Freimachen des hinteren Grundstücks, also für den Abriss der Wohnheime 2 und 3, der Gymnastikhalle und der Direktorenvilla mit Kosten in Höhe von € 160.000,- nicht enthalten.

Die Kosten der losen Ersteinrichtung (in Höhe von 310.088,- € brutto) sind in den Gesamtkosten enthalten.

Die Baumaßnahme wurde über den Veränderungsnachweis im Haushalt 2017/2018 komplett veranschlagt. Die Kosten für die konsumtiven Anteile (Abbruch für die Interimslösung und Anmietung der Interimslösung) müssen aus dem Sachaufwandsbudget des GLM getragen werden. Bezüglich der bei Abriss bestehenden Restbuchwerte in Höhe von rund 900.000,- € ist eine außerordentliche Wertberichtigung im Jahresabschluss 2016 vorgesehen.

Diese Maßnahme ist für die Förderung des Landesprogramms Gute Schule 2020 vorgesehen und wurde in dem zu erstellenden Maßnahmenkonzept berücksichtigt.

Kostenübersicht:

Baukosten KG 100-700	14.491.199,-
EPL Eigenplanung	216.300,-
BPS Projektsteuerung	668.581,-
Zwischensumme	15.376.080,-
Provisorium Klassen	674.016,-
Abbruch / Freimachen hinteres Grundstück	214.537,-
Gesamtsumme	gerundet 16.265.000,-

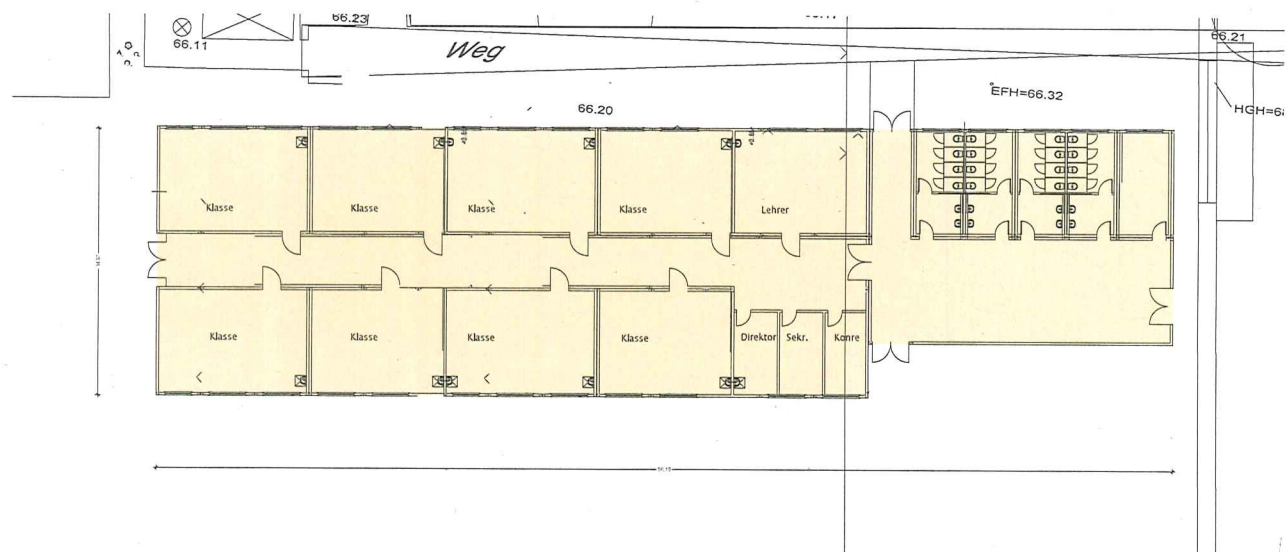
Im Auftrag

S t ö l t i n g



60 m 1 : 1292

Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW
Keine amtliche Standardausgabe

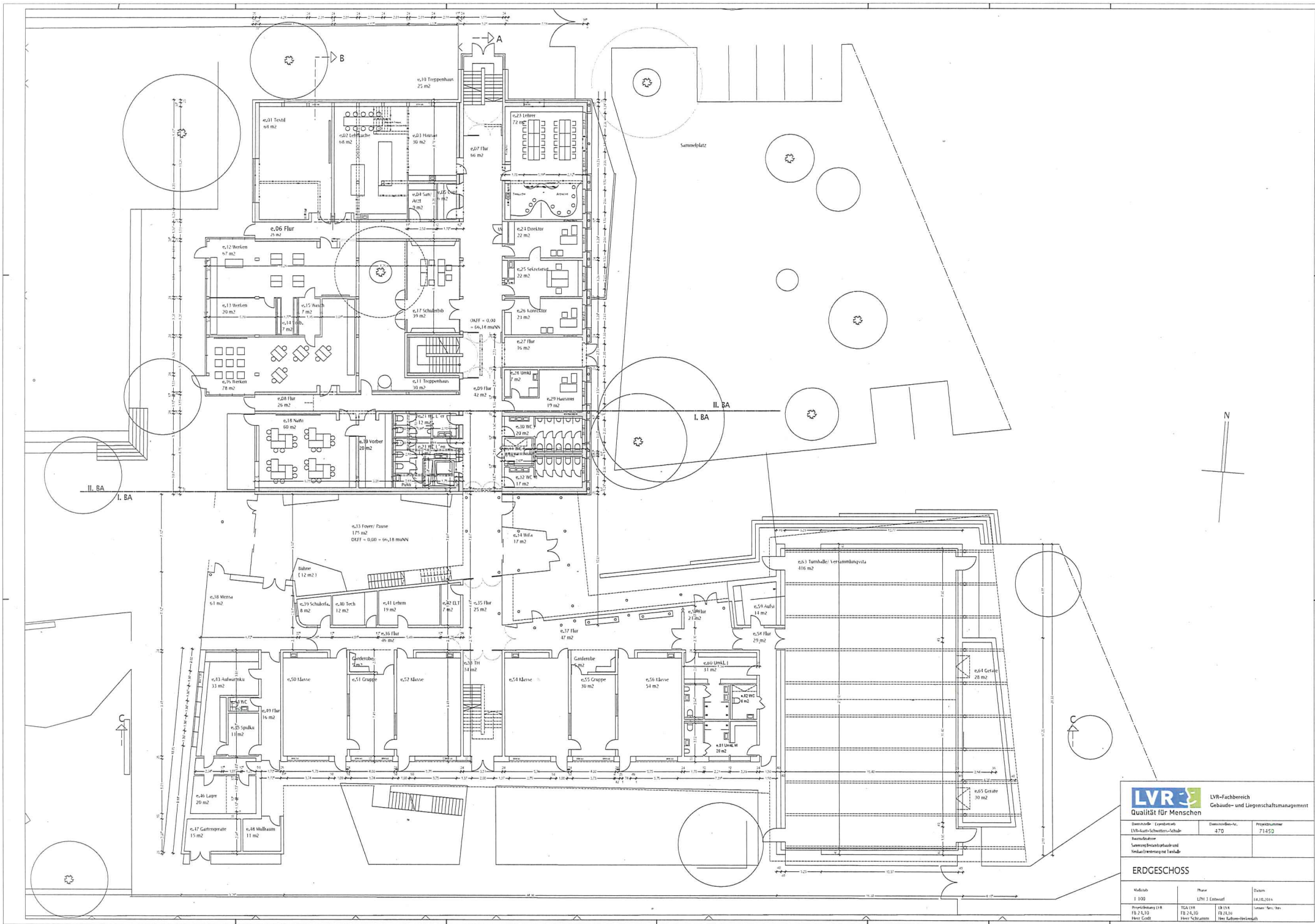


LVR  LVR-Fachbereich Qualität für Menschen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement		
Dienststelle: Expeditiions- LVR-Kurt-Schwenner-Schule	Dienststellen-Nr.: 370	Projektnummer: 71450
Name/Adresse: Liegenschaft: Schulhof und Verkauf/Lieferungsmöglichkeit		
Provisorium		
Skizze: 1:100	Plan: LPH 3 Entwurf	Datum: 04.09.2016
Projektierung LVR: 19.12.10 Herr: Grotz	TGA LVR: 19.12.10 Herr: Schürmann	18 LVR: 19.12.10 Herr: Schürmann
Sonstige: Herr: Schürmann		

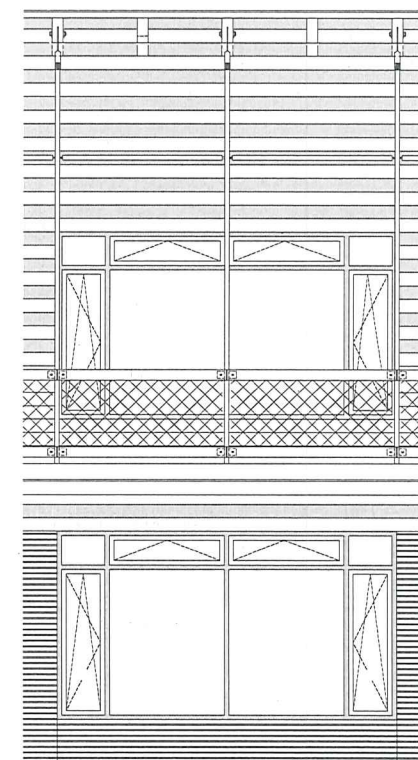
Flur 8

Flur 13

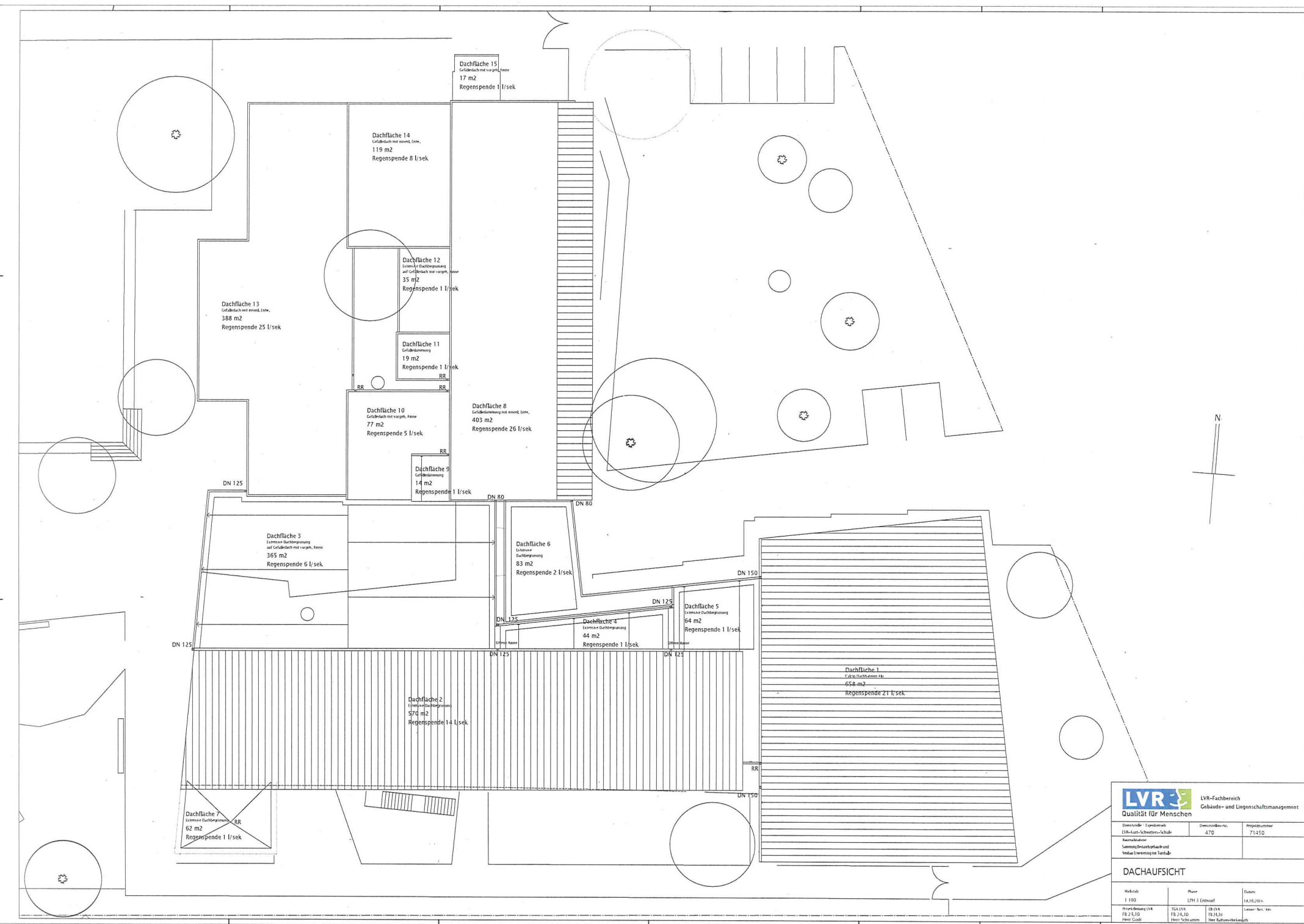
LVR		LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	
Dienststelle - Expedienten-Nr. LVR-Kart.-Schneiders-Schule		Dienststellen-Nr. 470	Projektnummer 71450
Bauprojektname Sanierung/Erweiterung/Instandhaltung Veränderung des Gebäudes			
Lageplan Provisorium			
Maßstab 1:200	Plan LPH 3 Entwurf	Datum 06.09.2016	
Projektierung LVR 18.12.10 Hans Grottel	TGA LVR 18.12.10 Hans Grottel	18.12.10 19.12.10 Hans Grottel	Layout: Hans Grottel



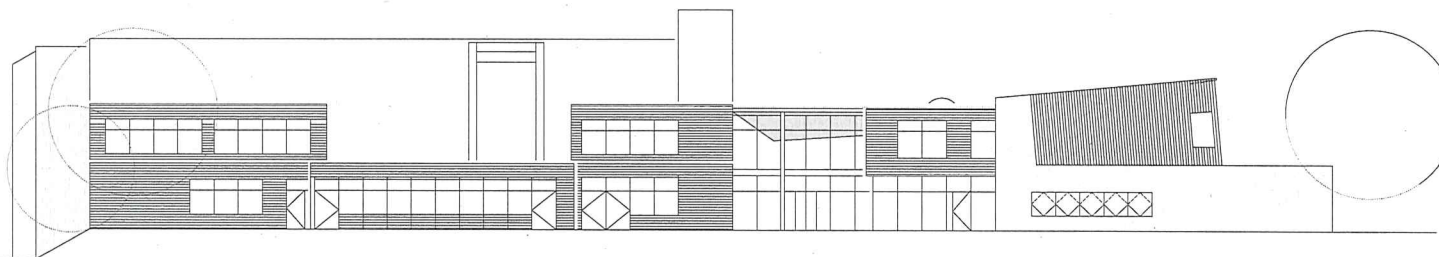
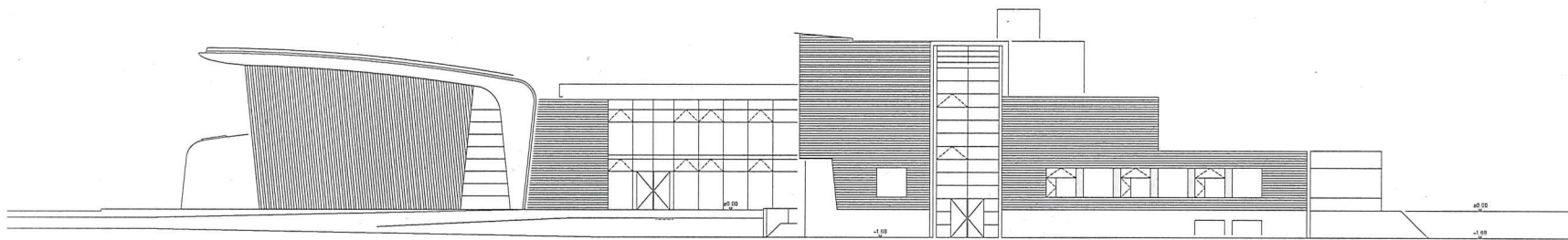
LVR  Qualität für Menschen LVR-fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement		
Dienststelle / Standort: LVR-Kurt-Schweitzer-Schule	Dienststellen-Nr.: 470	Projektnummer: 71452
Baustellendaten: Name des Baustellensitzes und Standort / Ortung des Baustellensitzes		
ERDGESCHOSS		
Maßstab: 1 : 100	Phase: LVR 3 Entwurf	Datum: 18.10.2016
Projektierung LVR: FB 2.1.10 Herr Grottel	TGA LVR: FB 2.1.10 Herr Schürmann	LVR LVR: FB 2.1.10 Herr Schürmann



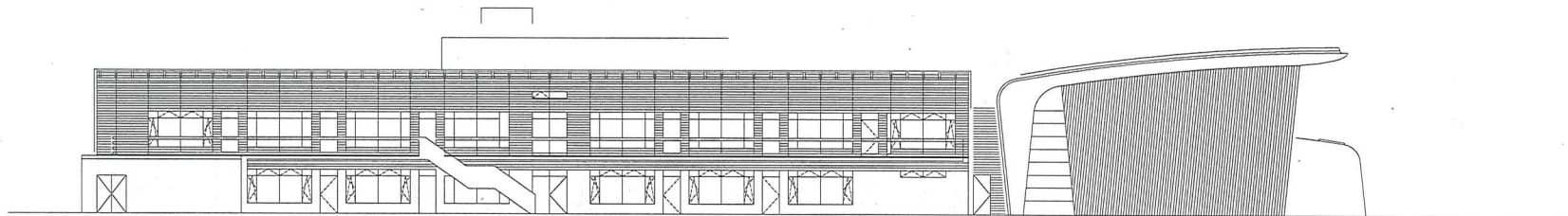
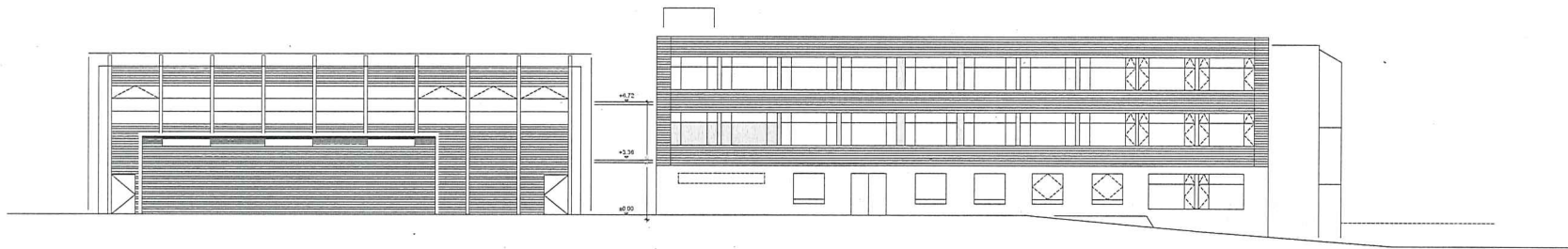
Verfasserangabe:
Hilgert
L. H. Meyerhoff et al. (Eds.), *Journal of*



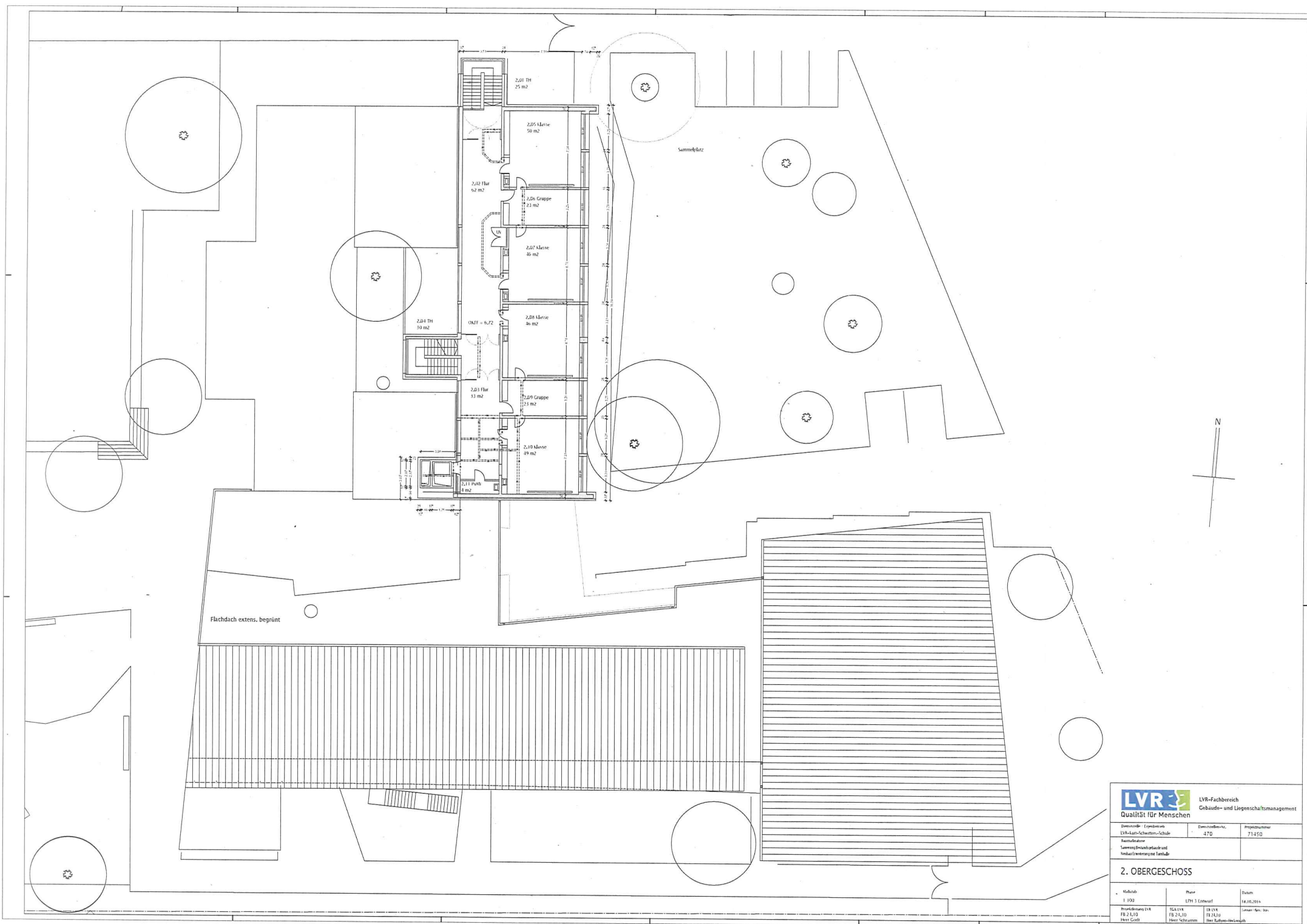
		LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	
Qualität für Menschen			
Dienststelle: 1. Grundstück LVR-Kunst-Schweizers-Schule		Dienststellen-Nr.: 470	Projektleiter: 71450
Bauteilbezeichnung: Sanierung Dachstuhl und Holbau Erneuerung der Dachfläche			
DACHAUFSICHT			
Maßstab: 1:100	Phase: 1/21.3 Entwurf	Datum: 18.10.2015	
Verantwortlich LVR: FB 24.10 Herr Grottel	TGA LVR: FB 24.10 Herr Schürmann	LB LVR: FB 24.10 Herr Kuhnert/Landgraf	Layout: Herr. Schürmann



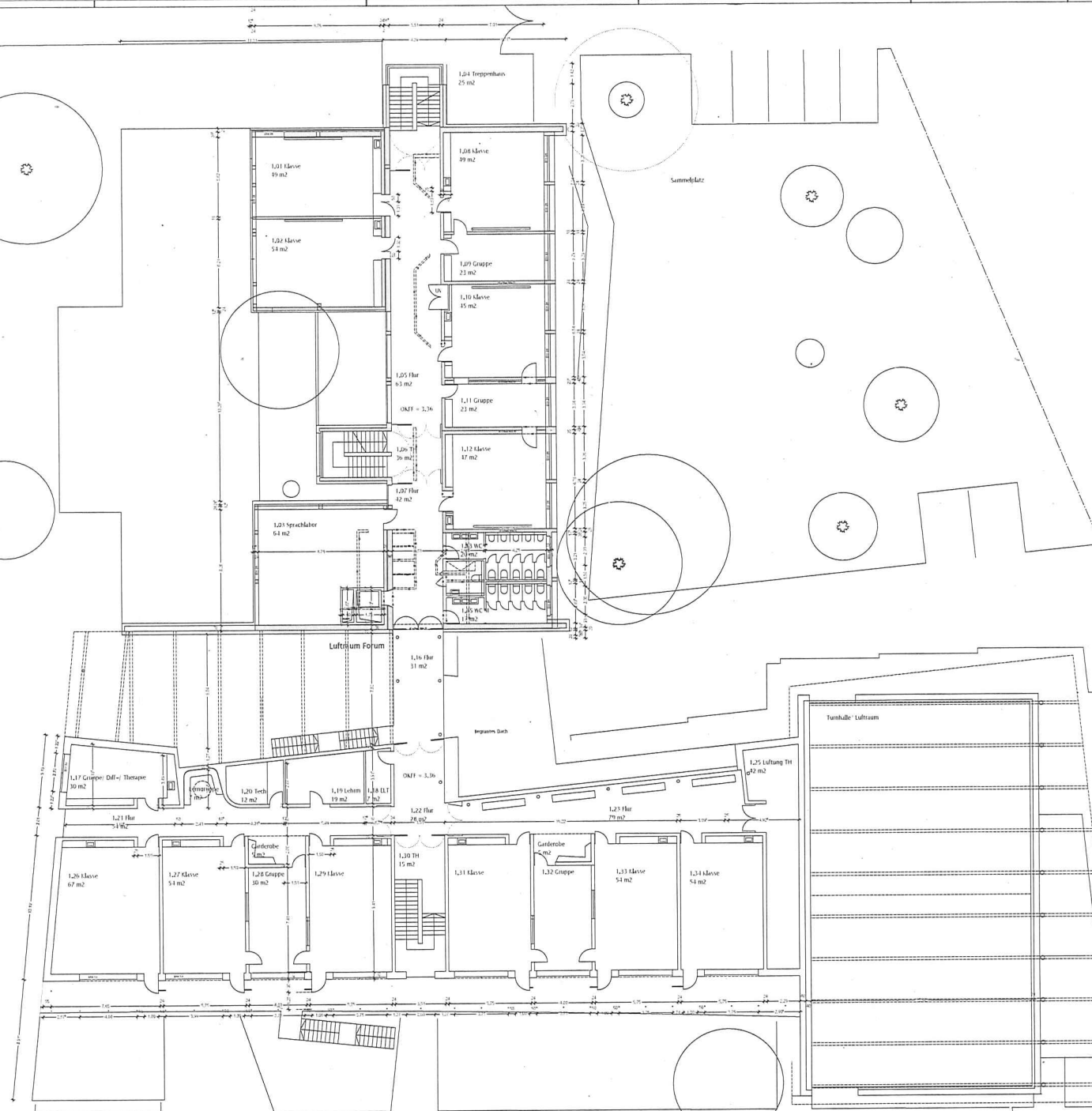
LVR  LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement		
Bauherrin, Eigentümer: LVR-Kantonschulamt-Schule	Dokumentations-Nr. 470	Projektnummer 71450
Bauelement: Sammlung/Entsorgungsbauwerk Umbau/Erweiterung der Fassade		
ANSICHTEN NORDEN / WESTEN		
Maßstab 1:100	Phase LPH 3 Entwurf	Datum 11.09.2016
Projektierung LVR FB 24.10 Herr Grottel	IGA LVR FB 24.10 Herr Schramm	IB LVR FB 24.10 Herr Schramm



LVR  LVR-fachbereich Qualität für Menschen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement		
Dienststelle / Verantwortl. LVR-Kunst-Schmetterling-Schule	Dienststellen-Nr. 470	Projektnummer 71450
Baumaßnahme Sanierung Bestandsgebäude und Ausbau Treppenturm LVR-Schule		
ANSICHTEN SÜDEN / OSTEN		
Maßstab 1:100	Phase LVR 3 Entwurf	Datum 11.09.2016
Verantwortl. LVR FR 2.6.10 Herr Grottel	TGA LVR FR 2.6.10 Herr Schürmann	LVR LVR FR 2.6.10 Herr Schürmann
LVR LVR FR 2.6.10 Herr Schürmann		



 LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	
Qualität für Menschen	
Dienststelle - Expeditionsstelle	Dienststellenbezeichnung
LVR-Kant-Schweitzer-Schule	470
71450	
Baumaßnahme	
Sanierung Schulgebäude und	
Anbau Erweiterung der Turnhalle	
2. OBERGESCHOSS	
Maßstab	Plan
1:100	EPH 1 Entwurf
Datum	
14.05.2016	
Projektleitung LVR	TCG LVR
FB 24.10	FB 24.10
Herr Grottel	Herr Schürmann
Geometrie: Geo. Ing.	
14.05.2016	



LVR			LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	
Qualität für Menschen				
Darsteller:	Capitell	Darstellung:	470	Projektnummer:
Darstellung:	LVR-Kunst-Schulmuseum	Darstellung:	470	Projektnummer:
Darstellung:	LVR-Kunst-Schulmuseum	Darstellung:	470	Projektnummer:
1. OBERGESCHOSS				
Maßstab:	1:100	Plan:	LPH 3 Entwurf	Datum:
Projektierung:	IGA LVR	IGA LVR	IGA LVR	IG LVR
Projektierung:	IGA LVR	IGA LVR	IGA LVR	IGA LVR
Projektierung:	IGA LVR	IGA LVR	IGA LVR	IGA LVR
Projektierung:	IGA LVR	IGA LVR	IGA LVR	IGA LVR